

Ausbildungsweekend 1418Leiter in Willisau

## 22 neue 1418Leiter

22 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren aus verschiedenen Vereinen sagen ja zur Verantwortung. Sie haben das zweite 1418-Leiter-Ausbildungsweekend der Sport Union Schweiz erfolgreich abgeschlossen.



Am 14./15. September 2019 erlernten die Jugendlichen aus allen Landesteilen im Sportzentrum Willisau das ABC des Leiterhandwerks. Kurt Kneubühler, Sportlehrer und J+S-Experte Sport Union Schweiz, und Sibylle Hegi, Sportlehrerin, brachten ihnen bei, was im polysportiven Turnen ein gutes Training ist und wie man Kinder trainiert. Mit viel Wissensdurst, Neugier und Spass bereiteten sich angehenden Leiter auf

den Rollenwechsel vom Teilnehmer zur Leiterperson vor. Von ihren Vereinen werden sie nun in Begleitung eines «Götti» oder einer «Gotte» als Hilfsleiter eingesetzt, wofür die Vereine einen Unterstützungsbeitrag pro geleistete Turnstunde von der Sport Union Schweiz erhalten. Das nächste Ausbildungsweekend 1418Leiter findet im Herbst 2021 im Kanton Freiburg statt.

BS

# 1418 LEITER



### Verstärkung für MiTu



Das Projekt «MiTu – Miteinander Turnen» der Sport Union Schweiz wächst und wird zunehmend in allen Landesteilen genutzt. Deshalb hat sich das MiTu-Team mit Sarah Vögtli verstärkt. Sie ist seit Oktober in einem 60%-Pensum für die Koordination der Projektstandorte zuständig.



#### Sarah, was hat dich an MiTu besonders interessiert?

Der Ansatz, den das Projekt verfolgt. Das Einbeziehen von Gemeinden, Vereinen, Fachstellen und Familien sehe ich als ganzheitlichen und wichtigen Ansatz bei Integrationsprojekten, besonders auch in Bezug auf deren Nachhaltigkeit.

#### Wo warst du vor der Stelle bei MiTu tätig?

Ich habe an der Universität Bern Sportwissenschaften und Soziologie studiert. Nebenbei habe ich immer in den Bereichen Sport und Integration sowie Prävention im In- und Ausland gearbeitet. Zuletzt war ich an der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen bei der Fachstelle Integration und Prävention und am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern tätig.

#### Worauf freust du dich besonders?

Ich werde Besuche machen, Gespräche führen, beobachten und sicherstellen, dass die MiTu-Angebote eine hohe Qualität erfahren. Besonders freue ich mich auf den Austausch mit den Vorschulturnleitenden wie auch mit den teilnehmenden Familien. Ich freue mich, von ihren Erfahrungen und Geschichten zu hören und sie bei ihren Anliegen im Sinne des Projektes zu unterstützen.

#### Bist du selber auch Sportlerin oder gar ein MuKi-Kind?

Aufgewachsen auf dem Hasliberg, wohne ich heute in Bern. Als Kind war ich selber im MuKi-Turnen. Heute sind Klettern und Bergsteigen meine Hobbies. Ich bin Mitglied im Schweizer Alpenclub SAC und engagiere mich als Leiterin der Jugendgruppe JO Oberhasli.

#### Zurück zu MiTu: Was macht das Projekt einzigartig?

Das Einzigartige findet sich bereits im Namen. «MiTu – Miteinander Turnen», spricht einen wichtigen Aspekt unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens an. «Miteinander» ist offen für alle, schliesst niemanden aus, fördert Akzeptanz, Toleranz und macht neugierig. Unsere Gemeinden und Städte werden zunehmend vielfältiger. Leider wird die bestehende Vielfalt häufig nicht erkannt oder es bestehen Zweifel, ob verschiedene Kulturen miteinander auskommen können. Immigrierte Menschen finden nur schwer sozialen Anschluss. Daher bietet MiTu einen geeigneten Rahmen, um der Vielfalt Einlass zu gewähren.

INTERVIEW: ANJA GLOVER

Weitere Informationen unter [www.mitu-schweiz.ch](http://www.mitu-schweiz.ch)